

Dienstag, 27. April 2010 08:12 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/bad-kreuznach-bad-sobernheim-kirn/stadt-bad-kreuznach/8814755.htm>

Allgemeine Zeitung

Stadt Bad Kreuznach

Kurt Beck bei Schneider Kreuznach

27.04.2010 - BAD KREUZNACH

Von Robert Neuber

AUSBILDUNG Diskussion des Ministerpräsidenten über Nachwuchsprobleme im High-Tech-Mittelstand

Kurt Beck trägt die Bürde der Regierungsverantwortung, daher ist es nur folgerichtig, dass er als Ministerpräsident auch Hauptadressat jeglicher Kritik an der Landespolitik ist. Das zeigte sich zwar auf seinem gestrigen Parforceritt durch den Landkreis nicht unbedingt bei seiner letzten Station, der Kreuznacher Kunstwerkstatt. Aber zuvor, bei Schneider Kreuznach, wurde doch, wenn auch höflich dezent, Kritik geübt. Schneider-Chef Dr. Josef Staub wiederholte seine schon gegenüber CDU-Spitzenkandidatin Julia Klöckner erhobene Klage über die Schwierigkeiten eines mittelständischen Hochtechnologie-Unternehmens, geeigneten Nachwuchs zu finden. Personalchefin Ricarda Milekovic sowie Ausbildungsleiter Werner Bayer stimmten hier mit ein. Tatsache ist, dass sich bei Schneider Kreuznach alljährlich 60 junge Menschen bewerben, aber nur fünf kommen überhaupt in Frage.

...

Sehr angetan zeigte sich Kurt Beck vom „Zug für Europa“, dem an der BBS TGHS durchgeführten Europa-Projekt, das am 11. Mai in der Endausscheidung des Jugend-Karlspreises in Aachen steht. „Dagegen ist EADS ja ein simples Konstrukt“, kommentierte er die schulübergreifende Kooperation in 24 europäischen Ländern, die an der BBS TGHS federführend organisiert wurde. Der Initiator des Projekts, Lehrer Heinz Wildgrube, erläuterte Kurt Beck, man hoffe auf eine Prämierung in Aachen, um den Zug für Europa in einer schönen Vitrine in der Schule ausstellen zu können. Wenn Schneider Kreuznach die Hälfte der Kosten für die Vitrine spende, werde er persönlich den Rest übernehmen, versprach er. Die Enttäuschung Wildgrubes, mit dem „Zug für Europa“ trotz Bewerbung gar nicht erst für den Europa-Preis der rheinland-pfälzischen Landesvertretung berücksichtigt worden zu sein (das hatte er gestern erst erfahren), konnte Beck nachvollziehen. Es handle sich um eine unabhängige Jury, die es eben eher gewohnt sei, geisteswissenschaftlich und literarisch zu bewerten, das Gespür für technische Leistungen sei da etwas weniger ausgeprägt. Er versprach zur Freude Wildgrubes aber dafür zu sorgen, dass der Zug für Europa in den Landesvertretungen von Rheinland-Pfalz in Berlin wie Brüssel ausgestellt werden könne.